

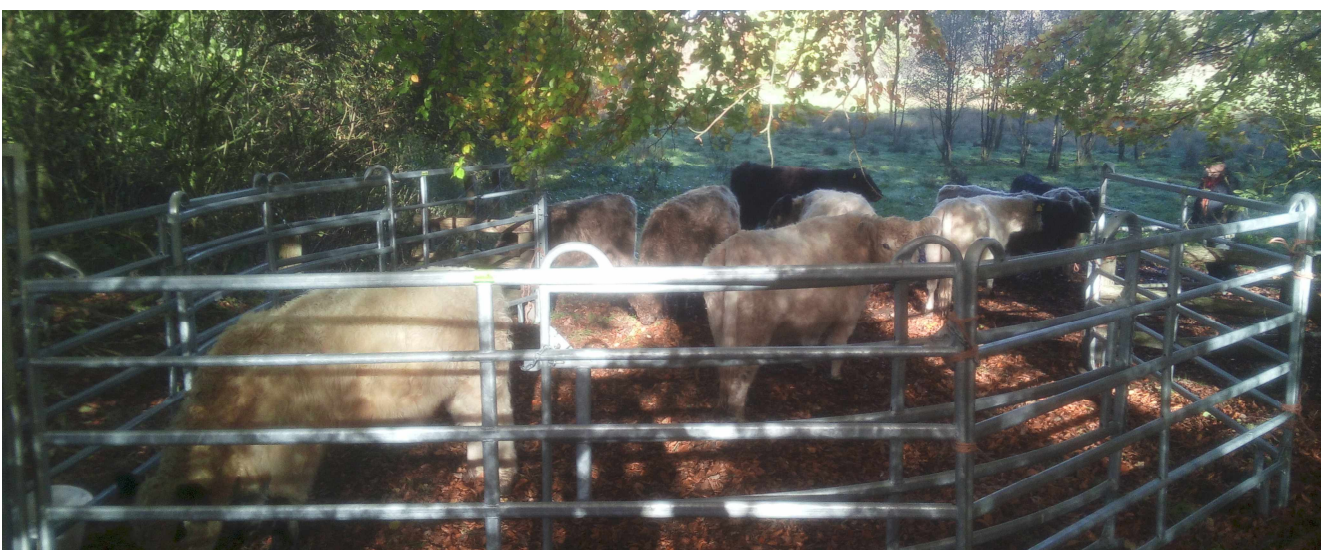
VERA-News November 2018
MOIN VERAner und NATURFREUNDE !



Kollmoorfläche Anfang November



Quellentalfäche zur gleichen Zeit



Bahndammfläche mit aufgebautem Fanggatter Anfang November

Inhalt:

VERA-Aktivitäten im Monat November 2018

1. Umweidung der Gallys auf die Winterflächen, Blutuntersuchungen
2. Jahresbecher 2018 und Kalender 2019
3. Erster Besuch der Schule Hohe Geest aus Hohenwestedt
4. Weidemanagement 2018/2019
5. Termin der Mitgliederversammlung im Januar 2019
6. Allgemeines

1. Umweidung der Gallys/Blutuntersuchungen

Der November ist für VERA immer mit den Aktivitäten der Umweidungen verbunden. Bei dieser Gelegenheit finden dann auch die gesetzlich vorgeschriebenen, jährlichen Blutuntersuchungen statt.

Obwohl wir dies nun bereits mehrfach durchgeführt haben, ist es jedes Mal mit ein wenig Spannung verbunden, denn nie ist sichergestellt, dass sich unsere Naturpfleger so verhalten, wie wir es von den terminlichen Planungen gerne hätten.

Da Galloways nun einmal nicht getrieben werden können, sondern freiwillig in Fanggatter oder Transporthänger gehen müssen, ist es mit leichter Nervosität der Verantwortlichen verbunden. Sind die Fanggatterelemente im Aufbau so verbessert, dass sie stabil genug stehen? Kommen die Rinder hinein? Klappen die Blutentnahmen ohne Gefährdung der beteiligten Personen?

Nun, wenn wir eines gelernt haben, dann die Ruhe zu bewahren. Den Verstand möglichst frei von irgendwelchen störenden Gedanken haben, die Tiere so nehmen, wie sie sich zum festgelegten Termin zeigen und den Rest aus der Situation vor Ort weiterplanen.

Das klappte dieses Jahr wieder gut. Mehr Praxis und eine ruhige, bedachte Koordination der einzelnen Abläufe führten zu einem guten Endergebnis. Und dazugelernt haben wir auch wieder.



Begonnen wird mit dem Bahndamm. Die Gallies müssen zunächst etwa 1 Woche lang daran gewöhnt werden, zum Tor in das dort angebaute Fanggatter am höher gelegenen Waldrand zu kommen. Gelingt dies, wird der Termin mit dem Tierarzt gemacht, Trecker mit Transporthänger stehen auf Abruf und die Winterfläche Kollmoor ist komplett zur Aufnahme der Tiere vorbereitet. Es gelang uns mit zwei Anläufen; beim ersten Termin hatten drei Gallies keine Lust mitzuspielen. Sie kamen jedoch spontan vier Tage später in die Gattereinheit, mitten in der Woche, bei erneuten Gewöhnungsapfelfütterungen. Vorher hatten wir gerade das Fanggatter um einen mobilen Zaun (mittleres Bild) erweitert. Dann gilt es, die Situation zu nutzen, den Tierarzt terminlich mit einzubinden und den Trecker zeitlich vor dem Dunkelwerden heranzufahren. Und wenn alles gut läuft kommt der erlösende Moment, wo alle Gallies vom Bahndamm auf der Kollmoorfläche angekommen sind.



Ist die Bahndammumweidung erfolgreich beendet, werden alle Elemente abtransportiert und zur Stammplatzfläche gebracht. Dort steht das feste Fanggatter aus Holz, was den ganzen Ablauf vereinfacht. Dies wird mit mobilen Elementen und der Festsetzungseinheit erweitert, so dass ein reibungsloser Ablauf ermöglicht wird.

Aber auch hier sind die Tiere vorzubereiten. Es gibt nur einen Versuch, in dem alle gleichzeitig in das Fanggatter hineingehen sollen. Das muss klappen. Dies steuern wir durch zunehmende Absperrungen der Bewegungsfreiheit der Rinder. Zwei Tage vor dem Untersuchungstermin sind die Tiere dann auf die reine Winterfläche begrenzt und haben einen natürlichen Drang, über das Fanggatter auf eine noch grüne Fläche mit Grasbewuchs zu gelangen.



Es klappte natürlich auch in diesem Jahr. Das sieht dann so aus: A. 09:30 Uhr Rinder ins Fanggatter einbringen. B. 10:00 Uhr Beginn der Blutprobenentnahmen durch den eingetroffenen Tierarzt und parallel den Trecker mit Hänger holen. C. 10:30 Uhr Verladen von drei Tieren, die mit zur Kollmoorfläche gelangen sollen. D. 11:00 Uhr Abschluss aller 13 Blutentnahmen, Abfahrt des Treckers mit 3 Gallys nach Kollmoor. Mittagspause. E. 13:00 Uhr Beginn des Abbaus der mobilen Elemente zum Transport an den Lagerplatz. F:14:00 Uhr Ungeplante Reparatur eines Schließstores am Hänger, das die Freiheit liebenden Gallys kurzerhand in ihrem Tatendrang per Druck ein wenig verbogen haben. G: 15:00 Abgabe des Treckers und Beginn der Transporte der Elemente zum Lagerplatz. H: 16:30 Feierabend, alle sind wieder zu Hause angekommen.

Ein entspannendes Gefühl folgt, nicht nur aufgrund der körperlichen Tätigkeiten. Nein, es ist einfach schön, die Blutproben und Transporte hinter sich zu haben. Und wenn dann alles fast störungsfrei abgelaufen ist, genießt man die kommende Winterruhe bei VERA.

2. Jahresbecher und Kalender 2019



Mittlerweile ist es eine Tradition geworden, dass Ende November ein VERA-Jahreskalender und ein weiteres Exemplar der Sammelbecher präsentiert werden.

Das setzen wir dieses Jahr fort.



Für den Kalender haben wir auch Bilder der blühenden Weiden ausgewählt. So ist festgehalten, wie wunderschön sich unsere Flächen 2018 in ihrer Blütenvielfalt präsentiert haben.



Der Becher soll die Entspannung der Gallys aufzeigen und dieses Gefühl auf den Nutzer bei jedem Kaffee oder Tee übertragen.

Wir hoffen, dass es gelingt.



Weitere Motive könnt Ihr Euch auf der Homepage (Startseite) anschauen. www.vera-rantzau.de

Kalender und Becher gibt es im Schreibwarengeschäft Lemsky am Marktplatz in Hohenlockstedt oder direkt bei Info@vera-rantzau.de. Der Preis dieses Jahr: Je € 4,90

3. Erster Besuch der Schule Hohe Geest aus Hohenwestedt



Ivonne Behrends, Lehrerin an der Schule „Hohe Geest“ in Hohenwestedt, entdeckte VERA im Internet. Sie war auf der Suche nach Renaturierungsaktivitäten im weiteren Umfeld der Schule und stellte überrascht fest, dass so etwas bereits praktiziert wird, gleich um die Ecke an der Rantzau.

Ende November klappte es mit einem ersten Besuch auf der Stammpflanzfläche bei VERA. Die Schülerinnen und Schüler der 12. Klasse informierten sich auch anhand vieler Fragen über unsere Aktivitäten.

Hierzu gab es einen Rundgang über die Stammpflanzfläche, von den Fledermauskästen nahe dem Obstgarten hinunter zur Rantzau und weiter zur Eisvogelnisthilfe. Zu sehen gab es genug und der Wissensstand über einzelne, noch gut erkennbare Vertreter der Pflanzenwelt, war präsent. Es schien allen Spaß gemacht zu haben.

Zum Besuchsende gab es dann eine vorbereitete Apfelpflege an die Gallys. Auch ist es immer wieder eine Freude, dass die VERA-Gäste ihren Spaß an den ruhigen Gallys zeigen.

Wir würden uns freuen, wenn auch zukünftige projektbezogene Aktivitäten der Schule in Hohenwestedt zu weiteren Besuchen bei VERA führen.

Eins haben wir aber ganz sicher wieder erreicht: Den einen oder anderen Besucher hat die auf den Flächen bei VERA aufkommende Ruhe erreicht. Wenn wir das schaffen, sind wir zufrieden.



4. Weidemanagement 2018/2019

Wer Interesse hat, kann hier nachlesen, welche Entscheidungen zum Weidemanagement in 2018 umgesetzt wurden und welche Planungen für das kommende Jahr anstehen.

Auf 12 Seiten gibt es viele Informationen über den Jahresverlauf bei VERA und Bilder zu den Hauptereignissen. Weitere 12 Seiten bestehen aus dem Beitrag zum Weidemanagement durch die Arbeitsgemeinschaft für Botanik im Heimatverband für den Kreis Steinburg. Teil A als nachweisliche Erfassung der Flächenentwicklung, Teil B als Sonderbeitrag vom Juni 2018 über die Ausbreitung des Sumpf-Schachtelhalmes auf unseren Hauptflächen.

Hier könnt Ihr die PDF-Version zum Lesen von der Homepage herunterladen: http://www.vera-rantzau.de/cm4all/uproc.php/0/2018/Weidemanagement%202018-2019.pdf?_id=16764824c00&cdp=a

3. Flächenübersichten mit Beweidungseinzeln 2018:

Quellmaische - VERA 1 - Sommerzeit

Sommerzeit im Weidewesen ist der Rantze. Freie Einweidung, mehrere Dreiecksmastern. Durch diese entstehen deutlich Ecken-Zonen entlang des Umfassungsgraben mit der Stammpflanzfläche - VERA 1 verbunden.

Abschlossene Zonenbereiche entlang des Waldgraben lassen durch Stockweiden mit hohen Schilfröhren Gefährdung durch Stoppelweiden in den Waldgraben. Häufige Zonenbereiche sind notwendig.

Ab 2017 mit Sumpf-Schachtelhalm (Dürrsch) stark betroffene Fläche:

Zusätzlich zu diesen Beweidungsflächen hat VERA Mitarbeiter, die Fläche VERA 2 (ca. 11 ha) und zusätzlich im Jahr 2018. Hier hat die Stiftung Steinburg im Juli 2018 weitere Flächen an 4 Stellen durchgekauft.

Weniger als auf vier Flächen (Waldweiden, Wiesen, Wäldchen, Wäldchen, Wäldchen und Böden) sind diese Jahre für die Heu- und Stoppelpflanzung zu Verfügung.

4. Erzielte Ergebnisse und gesammelte Erfahrungen 2017-2018:

Das Jahr 2018 stand beim VERA Vorstand insbesondere unter der Zielvorgabe, die Arbeitbarkeit zu verbessern, die Risiken für die Renaturierung zu mindern und die Zusammenarbeit durch bessere Organisation zu verbessern.

Hier erzielte entsprechende Maßnahmen:

In einer großen Gemeinschaftsaktion im Mai wurde ein bisher nicht genutzter Teil des Wäldchensbereichs der Stammpflanzfläche geputzt. Hier wurden mehrere Mastern, die vor Jahrzehnten einmal für die Lagerung von Obst und Gemüse genutzt wurden. Nachdem diese Wäldchen komplett entfernt und einleuchtende Verbund des Zauns, so dass dieser Bereich nun für die Wäldchen eingegrenzt ist. Ab diesem Jahr werden hier die Balken für die Wäldchen entfernt. Enten in der Zonen für die Nachlieferung der Balken werden entfernt und stehen und werden in dieser Bereich für die Öffentlichkeit nicht mehr zugänglich. Die Aufschritte von Balkenbleche aus was sichtbar zeigen.

Abb. 21: Blick aus dem in normalen Zustand nicht betroffenen Quellmaische Richtung Süden auf die Rantze am 10.08.2018. Zwischen den Fichten-Bäumen stehen hier Sumpf-Hänfler (*Lythrum prostratum*) und Wiesen-Mispel (*Myrica aquatica*).

Abb. 20: Gefährdeter Bereich am 10.08.2018, links verläuft, mittig in Höhe. Die schwach gelblich Pflanzen werden nicht entfernt - im Gegensatz zu den Grünen rechts im Bild.

Abb. 24: Blick aus dem in normalen Zustand nicht betroffenen Quellmaische Richtung Süden auf die Rantze am 10.08.2018. Zwischen den Fichten-Bäumen stehen hier Sumpf-Hänfler (*Lythrum prostratum*) und Wiesen-Mispel (*Myrica aquatica*).

Abb. 20: Blick aus dem in normalen Zustand nicht betroffenen Quellmaische Richtung Süden auf die Rantze am 10.08.2018. Zwischen den Fichten-Bäumen stehen hier Sumpf-Hänfler (*Lythrum prostratum*) und Wiesen-Mispel (*Myrica aquatica*).

5. Termin für die Mitgliederversammlung

Am **15. Januar 2019, Dienstag**, findet unsere jährliche Mitgliederversammlung statt. Hierzu treffen wir uns wieder in der Gaststätte „Zum Kühlen Grunde“ in Hohenlockstedt **um 19:00 Uhr**.

Alle Mitglieder erhalten in den kommenden Tagen die offizielle Einladung mit den Tagesordnungspunkten.

Als Gäste könnt Ihr daran teilnehmen, eine Anmeldung ist allerdings erforderlich. Neben dem formellen Ablauf gibt es ein gemeinsames Essen, es läuft auf der Leinwand eine Bildshow als ein Jahresrückblick und das eine oder andere kurze Video, z.B. über unsere Gemeinschaftsaktion Mai, ist auch dabei. Auf norddeutsch: Ein möglichst komodiges Beisammensein wird angestrebt.

Allgemeines

Die Winterfütterung hat begonnen



Erstmalig fand in der letzten Novemberwoche die Füllung der drei Raufen auf der Kollmoorfläche statt.

Hier finden die Gallys auf der Weide lediglich noch Grasreste, aber keinerlei andere Pflanzen.

Auch zum Schutz der Grasnarbe wurden deshalb Heu und Silage gereicht.

Man sieht, dass es ihnen schmeckt.

Die Stammplatzfläche ist noch von der Zufütterung ausgenommen.

Obstgarten/Äpfel

Margret und Kristian informieren, dass die Äpfel wie auch der daraus hergestellte Apfelsaft zahlreiche Interessenten gefunden haben.

In einem Laden würde hierzu das Schild im Regal stehen: **A U S V E R K A U F T**

Also freuen wir uns auf die neue Saison 2019. Möge das Wetter wieder für eine umfangreiche Obsternte Sorge tragen.

Einkauf Bunde Wischen

Am Freitag, den 07. Dez., findet die nächste Einkaufsfahrt nach Schleswig statt. Wer etwas mitgebracht haben möchte, kann dies per Mail an VERA bis zum 06.12. bestellen.

Aktionsplanungen im Dezember

Nichts ! Winterpause, genug Aktion gehabt.
(Weidenkontrolle und Winterfütterung ausgenommen)

Herzliche Grüße
Cordelia, Jens und Volker



www.vera-rantzaue.de

Der November in Bildern

